



Keine Nötigung
Eine Ex-Freundin kam beim Mobbing glimpflich weg. 4

Neues Design
Die Post eröffnet ein Provisorium in Goldau. 5

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

AZ 6430 Schwyz | 161. Jahrgang | Nr. 213 | Fr. 1.80 | www.bote.ch

ANZEIGE

20% Rabatt aufs Handelsmöbelsortiment nur vom 20. – 28. Sept.

20 JAHRE %

REICHMUTH Wohn AG
Möbelcenter & Schreinerei
20 Jahre Geschäftsführung der 4. Generation

Jetzt kommen die tiefen Einkommen zum Zug

Der Kantonsrat entscheidet am Mittwoch über höhere Sozialabzüge.

Jürg Auf der Maur

Die bevorstehenden Wahlen machen es möglich. Die Haushalte im Kanton Schwyz mit tieferen Einkommen könnten steuerlich schon bald entlastet werden.

Grund ist eine Motion, welche die Sozialdemokraten eingereicht haben, und eine Volksinitiative, welche die SVP lanciert hat und die abstimmungsreif ist. Morgen Mittwoch wird der Schwyzer Kantonsrat in einem ersten Schritt über die SP-Motion befinden, welche höhere Sozialabzüge fordert, um die Haushalte mit tieferen Einkommen zu entlasten. Das Vorhaben hat grössere Chancen, als auf den ersten Blick ver-

mutet werden könnte. Die SP erhält nämlich namhafte Unterstützung von der SVP. Diese kündigte gestern an, das Vorhaben der SP zu unterstützen, auch wenn ihre eigene Initiative weiter gehe und Haushalte mit tieferen Einkommen besser entlaste.

SP und SVP kommen zusammen auf 48 Stimmen. Gibt es Abweichler bei den anderen Parteien und halten sich die Mitglieder der beiden Polparteien an die Fraktionsdirektiven, kann das SP-Anliegen mehrheitsfähig werden.

CVP will nur ein Postulat, FDP plädiert für Prüfung

Die beiden anderen grossen Parteien, CVP und FDP, drücken aufs Bremspe-

dal. Die CVP steht zwar grundsätzlich hinter dem Anliegen, die tieferen Einkommen im Kanton Schwyz steuerlich zu entlasten. Sie will aber nichts von einem Giesskannenprinzip wissen, das hier zum Tragen käme. Deshalb will die CVP-Fraktion laut Medienmitteilung die Motion in ein weniger verbindliches Postulat umwandeln.

Noch mehr auf die Bremse drückt die FDP. Sie will das Anliegen prüfen, verweist im Moment aber auf das laufende Projekt «Finanzen 2020». Auch für die FDP-Fraktion kommt sonst das Giesskannenprinzip zum Tragen, was es zu verhindern gelte. Die Erhöhung der Sozialabzüge setze «am falschen Ort» an, heisst es. 5

Verkehrshaus plant Neubau

Luzern Bei starkem Regen tropft es rein, der Boden senkt sich. Die 1982 erbaute Schienenhalle 2+3 des Luzerner Verkehrshauses ist baulich in einem schlechten Zustand. Darum soll sie frühestens 2024 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Mit dem Neubau soll ein Vorzeigeprojekt mit grosser Ausstrahlungskraft entstehen, das auch architektonisch überzeugt. Als Nächstes stünden nun Planungsarbeiten und Gespräche mit möglichen Partnern an.

Kanton will sich mit 25 Millionen beteiligen

Es wird mit Baukosten von rund 60 Millionen Franken gerechnet. Jeweils 25 Millionen sollen der Bund und der Kanton Luzern übernehmen. Letzterer hat bereits eine entsprechende Absichtserklärung abgegeben. Auch die Schienenhalle 1 ist übrigens baufällig und soll für 36 Millionen Franken ersetzt werden. Für dieses Projekt fließen aber keine öffentlichen Gelder. (red) 11

LETZTE

Uralte Bohnenart in Goldau



Auf der Bernerhöhe wachsen Bohnen am Stamm eines Kirschbaums. 28

REGION

Die Fassade wird neu

Die Brunner Dorfkapelle wird saniert – sie weist Wasserschäden auf. 4

KÜSSNACHT

Grosse Feier zum 50-Jahr-Jubiläum

Im Pflegezentrum Seematt wurde jubiliert und während zweier Tage gefeiert. 9



Fachsimpeln an der Viehschau

379 Tiere wurden in Rothenthurm aufgeföhren. Erneut wurde die hohe Qualität der Tiere gelobt. 6, 7 Bild: Silvia Camenzind

ANZEIGE

Duvet Reinigung
für einen frischen Schlaf

Geht auch Matratzenhüllen, Schaumwolldecken, Polsterbezüge uvm.

ASCO Bettwaren AG
Arth | asco-ag.ch

Ständerat hält an Heiratsstrafe fest

Bern Seit gestern deutet vieles darauf hin, dass die Abstimmung über die Initiative zur Abschaffung der steuerlichen Heiratsstrafe wiederholt wird. Denn rasch wird es auf Gesetzesstufe keine Lösung für das Steuerproblem geben. Der Ständerat hat die Vorlage gestern an den Bundesrat zurückgewiesen. Und so dürfte sich wohl auch der Nationalrat entscheiden. Wichtige CVP-Exponenten wie Pirmin Bischof und Martin Candinas sprechen sich darum dafür aus, dass die Partei an der Initiative festhält. (red) 15

ANZEIGE

REGIONALE AUTO-SHOW
18.–21. September 2019
Mythen Center Schwyz

AUTO INDERBITZIN AG
Gotthardstr. 18 • Oberarth
Tel. 041 825 13 13
auto-inderbitzin.ch



Inhalt

Leserbriefe	2	Plus-App	5, 7	Todesanzeigen	10	Denksport	13	Börse	22	Wohin man geht	27
Ratgeber	4	Küssnacht	9	Zentralschweiz	11	Fernsehen	14	Sport	23–26	Letzte Seite	28

Taucher bei Unfall schwer verletzt

Weggis Ein 26-jähriger Tauchschüler ist am Sonntagmittag bei einer Tauchausbildung im Vierwaldstättersee mit Verdacht auf einen Lungenriss ins Spital geflogen worden. Er hatte Atemprobleme, weil er während des Aufstiegs die Luft nicht ausatmete.

Der Mann übte während einer Tauchausbildung im Gebiet Riedsortegg in Weggis den kontrollierten Notaufstieg aus sechs bis sieben Metern Wassertiefe, wie die Staatsanwaltschaft Luzern am Montag mitteilte. Das Ausatmen sei bei einem Notaufstieg notwendig und sei vor Ort auch so instruiert worden, heisst es weiter. (sda)

NACHRICHTEN

Mehrere Hundert Kilo Kupfer geklaut

Immensee In Immensee wurden am Rütlimattweg mehrere Hundert Kilogramm Kupfer gestohlen. Eine unbekannte Täterschaft brach in der Nacht auf Montag in ein Firmengelände ein und entwendete das Kupfer. Sie verliess das Gelände anschliessend unbemerkt. (red)

Kartbahn-Besucher evakuiert

Waadt Rund fünfzig Menschen haben wegen einer zu hohen Kohlenmonoxidkonzentration am Sonntagnachmittag die Kartbahn in Vuitboeuf verlassen müssen. Mehrere Patienten klagten über Vergiftungssymptome wie Atemnot und Halsschmerzen. (sda)

Sieben Tote bei Flugzeugabsturz

Kolumbien Beim Absturz eines Kleinflugzeugs sind in Kolumbien mindestens sieben Menschen ums Leben gekommen. Drei weitere Personen wurden verletzt. Das Flugzeug stürzte über einem Viertel der im Südosten des Landes gelegenen Stadt Popayán ab. (sda)

In Goldau wachsen Bohnen am Kirschbaum

Erwin Hammer hat eine uralte Bohnensorte gepflanzt.

Lea Langenegger

Erwin Hammer bewirtschaftet in seinem Zuhause auf der Bernerhöhe einen riesigen Garten. Neben Kürbissen, Gurken, Kohlrabi und Tomaten sind auch verschiedene Kräuter zu finden. Nun erfreut er sich an einer neuen Pflanze. Entlang des Stamms eines Kirschbaums wächst eine uralte Bohnensorte. Erwin Hammer hat die Äste mehrheitlich abgesägt. Die Bohnen ranken sich den ganzen Baum empor und wachsen über die Baumkrone wieder in Richtung Boden.

Die Samen hat er von einem Freund bekommen. «Als er mir sagte, dass die Pflanze so hoch werde, habe ich gedacht, der erzählt mir Quatsch», sagt Hammer. Wie die Sorte heisst, weiss der 68-Jährige nicht. «Ich nenne sie einfach Bernerhöchi-Bohnen.»

«Die Natur ist mein Fernseher»

Den Korb, den Erwin Hammer ursprünglich brauchte, um die Kirschen zu pflücken, nutzt er nun für die Bohnen. Die wachsen wie verrückt. «Einige nehme ich selber, aber den Rest möchte ich verschenken.»



Die geernteten Bohnen legt Erwin Hammer in den Kratten, in den früher die Früchte des Kirschbaums kamen. Bild: Lea Langenegger

Erwin Hammer tüfelt gerne und probiert in seinem Garten immer wieder Neues aus. Deshalb hat er auch die Bohnen gepflanzt. Gleichzeitig kann er so die Artenvielfalt fördern. Hammer freut sich, wenn er Tieren und Pflanzen

in seinem Garten einen Platz geben kann. Die Natur soll leben, findet er. «Ich brauche auch gar keinen Fernseher. Die Natur ist mein Fernseher», schwärmt er. Sein nächstes Projekt ist die Förderung der Zauneidechen.

Lebenslängliche Strafen verlangt

Prozess um zwei Mordtaten: Haupttäter soll laut Anklage verhaftet werden.

Am dritten Tag im Mordprozess vor dem Bezirksgericht Bülach kamen die Parteivertreter zu Wort. Als erste hielt die Staatsanwältin ihr Plädoyer. Dann folgten die Vertreter der beiden Opferfamilien. Im Fall des getöteten 36-jährigen Lastwagenbesitzers forderte die Anklägerin für alle drei Beschuldigten Verurteilungen wegen Mordes, verübt in Mittäterschaft. Getötet habe zwar nur der Hauptbeschuldigte, die beiden anderen hätten aber unerlässliche Beiträge geleistet.

Auch im Fall des getöteten 25-jährigen Serben sei der Hauptbeschuldigte wegen Mordes zu verurteilen. Den

beiden Mitbeschuldigten sei hierzu eine Mittäterschaft zwar nicht zu beweisen. Sie hätten aber auch in diesem Fall wichtige Beiträge geleistet für das Überwältigen, Festhalten, Erpressen und Berauben des Opfers.

Heimtückisches und sehr grausames Vorgehen

Zudem seien die drei bei den verschiedenen Betrugs- und anderen Delikten gemeinschaftlich vorgegangen. Jeder habe seine Rolle gehabt. Verschulden und kriminelle Energie aller drei seien ausserordentlich gross. Angemessen seien lebenslängliche Freiheitsstrafen.

Beide Tötungen seien zweifellos als Morde zu qualifizieren. In beiden Fällen handelten alle drei Beschuldigten laut Staatsanwältin aus verwerflichen Beweggründen und krass egoistischen Motiven wie Habgier.

Ihr Vorgehen sei heimtückisch und ausserordentlich grausam gewesen. Den Opfern wurden die Atemwege mit Klebeband verschlossen, sodass sie bei vollem Bewusstsein langsam und qualvoll erstickten.

Das Rückfallrisiko des Haupttäters stuft der Gutachter als erhöht ein. Für ihn beantragte die Staatsanwältin Verwahrung. (sda)

People

Andreas Gabalier und Freundin trennen sich

Österreich Der österreichische Volksmusiker Andreas Gabalier und seine langjährige Freundin Silvia Schneider haben sich getrennt. «Ich habe neben all meinen unglaublichen Erfolgen das Wichtigste im Leben vergessen. Es bricht mir das Herz», sagte der 34-Jährige der «Bild»-Zeitung vom Montag. Die Fernsehmoderatorin hatte zuvor auf Facebook von der Trennung berichtet. «Wir wünschen einander als Menschen Liebe und Zufriedenheit, das viel besungene Quäntchen Glück und den ewigen Evergreen: Gesundheit», schrieb Schneider am Sonntag. «Als Paar wünschen wir uns, dass die neuen Wege, die jeder für sich einschlagen wird, nur einen kurzen Moment lang wehtun werden.» (sda)

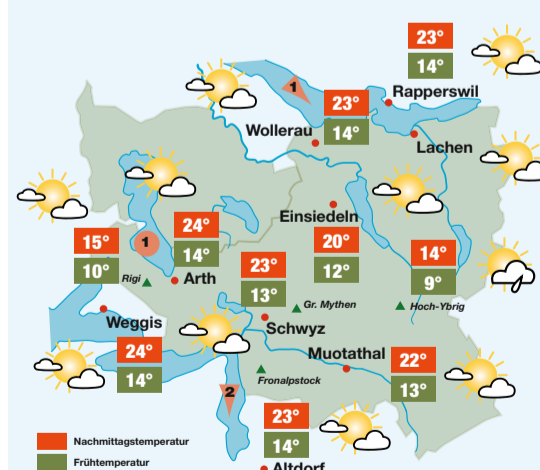


Luigi Colani im Alter von 91 Jahren gestorben

Karlsruhe Der deutsche Designer Luigi Colani ist im Alter von 91 Jahren in Karlsruhe gestorben. Er sei am Montag einer schweren Krankheit erlegen, sagte seine Lebensgefährtin Yazhen Zhao. Colanis Markenzeichen war der runde Schwung, die organische Form. Der Universaldesigner entwarf unter anderem Autos und Rennwagen, aber auch Möbel, Geschirr, Brillen, Kameeras, Fernseher und Kleidung. «Meine Welt ist rund», sagte er vor seinem 90. Geburtstag im vergangenen Jahr in Karlsruhe, wo er sich zur Ruhe gesetzt hatte. Er galt als sehr streitbar. (sda)



Wechselhaft und warm



Regiowetter

Der Dienstag ist geprägt von Quellwolken und Sonnenschein. Im Verlauf des Tages nimmt die Dichte der Bewölkung tendenziell zu, und vereinzelt können vor allem in den Bergen auch Tropfen fallen. Mit rund 23 Grad ist es angenehm warm.

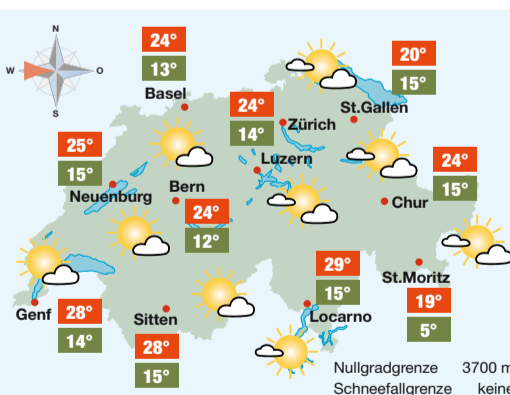
Prognosen

In der Nacht auf Mittwoch sind wenige Schauer möglich. Am Mittwoch und am Donnerstag halten sich hartnäckige hochnebelartige Wolken, gegen welche die Sonne einen sehr schweren Stand hat. Die Temperaturen gehen deutlich zurück und sinken unter 20 Grad.

Meteorologe: Jonathan Frei

Aussichten

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Norden	18° 11°	17° 8°	19° 7°	22° 7°	25° 9°	25° 13°
Süden	26° 13°	22° 15°	20° 14°	20° 12°	23° 11°	24° 13°



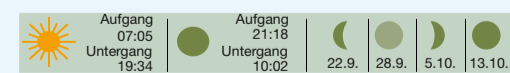
Europawetter

Zwischen einem Hoch über den Britischen Inseln und einem Tief über Nordosteuropa hat sich eine nördliche Strömung ausgebildet. Eingebunden darin bringt eine abgeschwächte Kaltfront ab heute kühlere Luftmassen in den Alpenraum.

Tagesverlauf für Schwyz



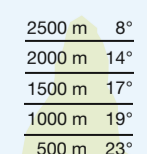
Sonne/Mond



14-Tage-Trend



Bergwetter



Auslandwetter

Ort	Temperatur	Wetter
Amsterdam	16°	☁
Berlin	15°	☁
Brüssel	20°	☁
Dublin	16°	☁
Hongkong	31°	☀
Istanbul	26°	☀
Lissabon	25°	☀
London	21°	☁
Los Angeles	22°	☀
Madrid	26°	☀
Mallorca	29°	☀
Moskau	13°	☁
New York	24°	☁
Oslo	12°	☁
Paris	23°	☁
Rio d.J.	32°	☀
Rom	27°	☀
Sydney	13°	☁
Tokio	27°	☀
Wien	18°	☁

Bauernregel

Trocken wird das Frühjahr sein, ist St. Lambert klar und rein.

ECKBANK CENTER BIERI
 Eckbänke nach Mass: Tische - Stühle - Kleinmöbel
 Gewerbestrasse 7 · Cham · Tel. 041 741 12 60
www.eckbank-center.ch

Wetter in Schwyz
 Gestern 14 Uhr: sonnig
 Temperatur: +26,4°C
 Drucktendenz: fallend
 Luftfeuchtigkeit: 59 %
 Temperatur max.: +28,7°C
 Temperatur min.: +12,9°C
 Niederschlagsmenge 15. 9. - 16. 9., 18 Uhr: 0,0 l/m²